



MITTENDRIN

FAMILIEN- UND BÜRGERZENTRUM
DER STADT KEMNATH

Jahresbericht 2025

„Wir bringen`s zamm“

Mittendrin
Familien- und Bürgerzentrum der Stadt Kemnath
Trautenbergstr. 8, 95478 Kemnath
09642/70 34 33 20
team-mittendrin@kemnath.de

Jahresbericht Familien- und Bürgerzentrum Mittendrin 2025

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der **Veränderung**. Bis zu den Osterferien konnten etliche Veranstaltungen noch in den alten Räumen am Rathausplatz durchgeführt werden. Dann wurde der Umzug vorbereitet. 13 Jahre Mittendrin wurden sorgfältig in Kisten verpackt und nach und nach vom Team des Kemnather Bauhofs ins neue Haus gebracht.

Die frisch restaurierten Räume im **Interkulturellen Familien- und Bürgerhaus der Stadt Kemnath**, dem ehemaligen Lenz-Bräu-Gebäude, wurden am **09.05.2025** offiziell mit Ehrengästen eingeweiht. Am 10.05.2025 folgte ein Tag der offenen Tür, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen war.

Das Interesse am neuen Haus war groß. Dem Neubezug ging eine **langjährige Planungs- und Sanierungsphase** voraus, die den Erhalt der originalen Bausubstanz und die Anpassung an die moderne Nutzung durch die Stadtbücherei, das Mittendrin und die Veranstaltungen der Stadt Kemnath zum Ziel hatte (Details siehe Flyer in der Anlage).

Da nach der Einweihung noch nicht alle endgültigen Arbeiten abgeschlossen waren, verzögerte sich der Neustart der Angebote. Spätestens **ab September** konnten aber sämtliche Gruppen und Kurse in der neuen Adresse „Trautenbergstr. 8“ stattfinden.



Foto: Michael Neuber

Gemeinsam mit unseren engagierten Ehrenamtlichen konnten wir das erste Dankeschön-Fest mit Bürgermeister Roman Schäffler am 29.09.2025 im Bürgerhaus feiern.

Bedingt durch den Umzug, einen längerfristigen Personalausfall und andere Erschwernisse war das Mittendrin-Programm im Jahr 2025 wesentlich geringer als gewohnt.

Sehr erfreulich war jedoch, dass fast alle der über sechzig Ehrenamtlichen trotz der herausfordernden Monate bei der Stange blieben und sich auch in den neuen Räumen weiterhin einbrachten. Miteinander leiteten sie **17 unterschiedliche offene Angebote, Gruppen, Kurse oder Selbsthilfetreffen**.

Das Mittendrin-Programm bot außerdem **13 Vorträge und Workshops** zu verschiedenen Themen für jede Altersgruppe, **7 unterschiedliche Kursangebote und Veranstaltungen für junge Familien** und **einige besondere Aktionen** im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Da viele der Kurse wegen der hohen Nachfrage mehrmals im Jahr neu beginnen, blicken wir auf die Organisation von insgesamt **55 Kursstarts** durch das Mittendrin-Büro zurück.

**Häufigkeit der Nutzungen der unterschiedlichen Mittendrin-Angebote
durch Kinder und Erwachsene**

Organisiertes Kursangebot z.B. Geburtsvorbereitungskurs	Offene Treffs am Dienstag und Mittwoch	Offene, regelmäßige Angebote z.B. Spieleabend	Selbsthilfegruppen z.B. Trauertreff	Integrationsangebote z.B. Deutschkurse, Hausaufgabenhilfe
1505	1503	685	914	727

**Dies ergibt eine Gesamtzahl von 5334 erfassten Nutzungen
im Jahr 2025.**

Telefongespräche, Beratungen oder andere Anfragen sind in diesen Angaben allerdings nicht erfasst.

Im Vergleich zum Vorjahr 2024 sind das rund 700 Nutzungen weniger. Allerdings muss bei diesen Zahlen bedacht werden, dass das Mittendrin wochenlang wegen des Umzugs, der finalen Bauarbeiten und der Neustrukturierung in seiner normalen Arbeit **stark beeinträchtigt** war und die offenen Angebote erst im September wieder voll anlaufen konnten.

Das **Interesse der Bevölkerung** am neuen Gebäude war allerdings von Anfang an sehr groß. Ab Herbst 2025 konnten sämtliche Angebote wieder regelmäßig und planbar fortgeführt werden.

Die neuen Räume bieten ein **großes Potential** für verschiedene weitere Nutzungen, die sich im Lauf der Zeit etablieren können.

Ein besonderes schöner Moment war das Aufstellen des Christbaums in der Vorweihnachtszeit. An der Stelle, an welcher in dem halb verfallenen Gebäude vorher die Birken aus dem Schornstein wuchsen, konnten wir eine große Nordmantanne schmücken, die kleine und große Menschen bereits im Eingangsbereich willkommen hieß.

Auch im neuen Haus werden wir unsere **Werte und Ziele** natürlich weiterhin umsetzen.

Es ist uns ein großes Anliegen, einen Ort mit offenen Türen zu gestalten, an dem sich die Besucherinnen und Besucher wohlfühlen können und gesehen werden.

Wir möchten **Menschen aller Generationen** zusammenbringen. Der Begriff „Familie“ reicht in unseren Augen vom Baby im Bauch bis hin zum Senior.

So möchten wir bewusst ganz niedrigschwellige Programmpunkte wie den Familientreff, den Spieleabend oder verschiedene Vorträge anbieten. Aber auch Gruppen mit speziellerem Fokus, wie

etwa das Trauerseminar, das Reparaturcafé oder die Kommunikationskurse sollen offen für alle Interessierten sein.

(Selbst-)Hilfegruppen wie die Gruppe für Menschen mit Depression, die Anonymen Alkoholiker oder die Gruppe für Menschen mit Krebs bieten **Hilfestellung und Austausch in besonderen Lebenslagen**.

Ergänzt wird das Programm durch **feste Beratungsangebote** der Beratungsstellen „Dornrose“ oder „Donum Vitae“, damit Hilfesuchende direkt vor Ort in Kemnath eine fachkompetente Anlaufstelle haben.

All das tun wir mit dem Fokus auf Prävention, möglichst hoher Kostenfreiheit und Offenheit gegenüber unterschiedlicher Lebenskonzepte.

Wir sind der Meinung, dass Familien auf dem Land ähnliche Versorgungsstrukturen wie in größeren Städten haben sollten. Dafür machen wir uns weiterhin stark.

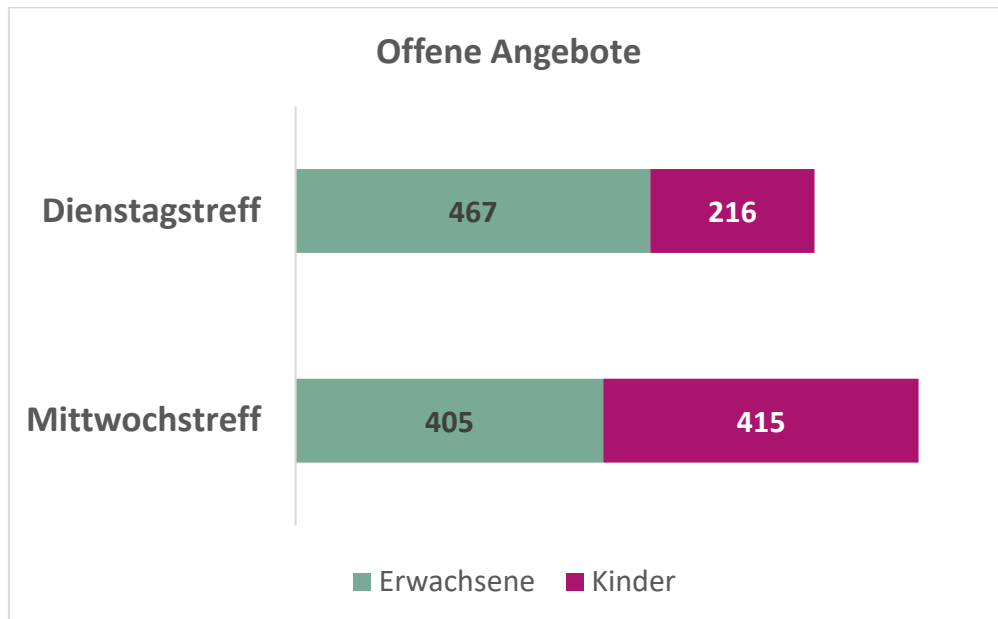


I. Offene Angebote und (Online)-Kurse im Jahr 2025

1. Offene Angebote: Die Familientreffs am Dienstagvormittag und Mittwochnachmittag

Insgesamt besuchten 467 Erwachsene und 216 Kinder den Familientreff am Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr.

Zum Familientreff am Mittwoch von 15.00 – 17.00 Uhr kamen 405 Erwachsene und 415 Kinder.



Diese offenen Angebote wurden organisiert von den Ehrenamtlichen Christa und Jürgen Würtenberger, Elke Burger, Ilka und Manfred Spiegler, Melanie Küspert, Agnes Emerig, Susanne Herold, Renate Pressler, Sandra Hader, Elisabeth Rath, Maria Rüggeberg, Gabi Winter, Donata Zöllner, Rosi Kusche, Veronika Weber, Margit Stirnweis, Petra Würtele, Liane Preininger und Theresia Pirner.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Christl Völkl nach einer Pause wieder zum Team des Familientreffs am Mittwoch zurückgekommen ist. Auch Jutta Keisinger, Vanessa Schreglmann und Nadia Held konnten wir im Jahr 2025 als neue Ehrenamtliche im Mittendrin willkommen heißen.



Unsere „**Türöffner-Angebote**“ können ganz unkompliziert besucht werden. Das Spielzimmer lädt die Kleinen zum Spielen ein, während sich die Großen am Frühstücks- oder Kuchenbuffet stärken können. Da der Familiengeldbeutel nie ein Ausschlusskriterium für die Nutzung unseres Zentrums sein darf, wird die Verpflegung gegen eine **freiwillige Spende** angeboten.

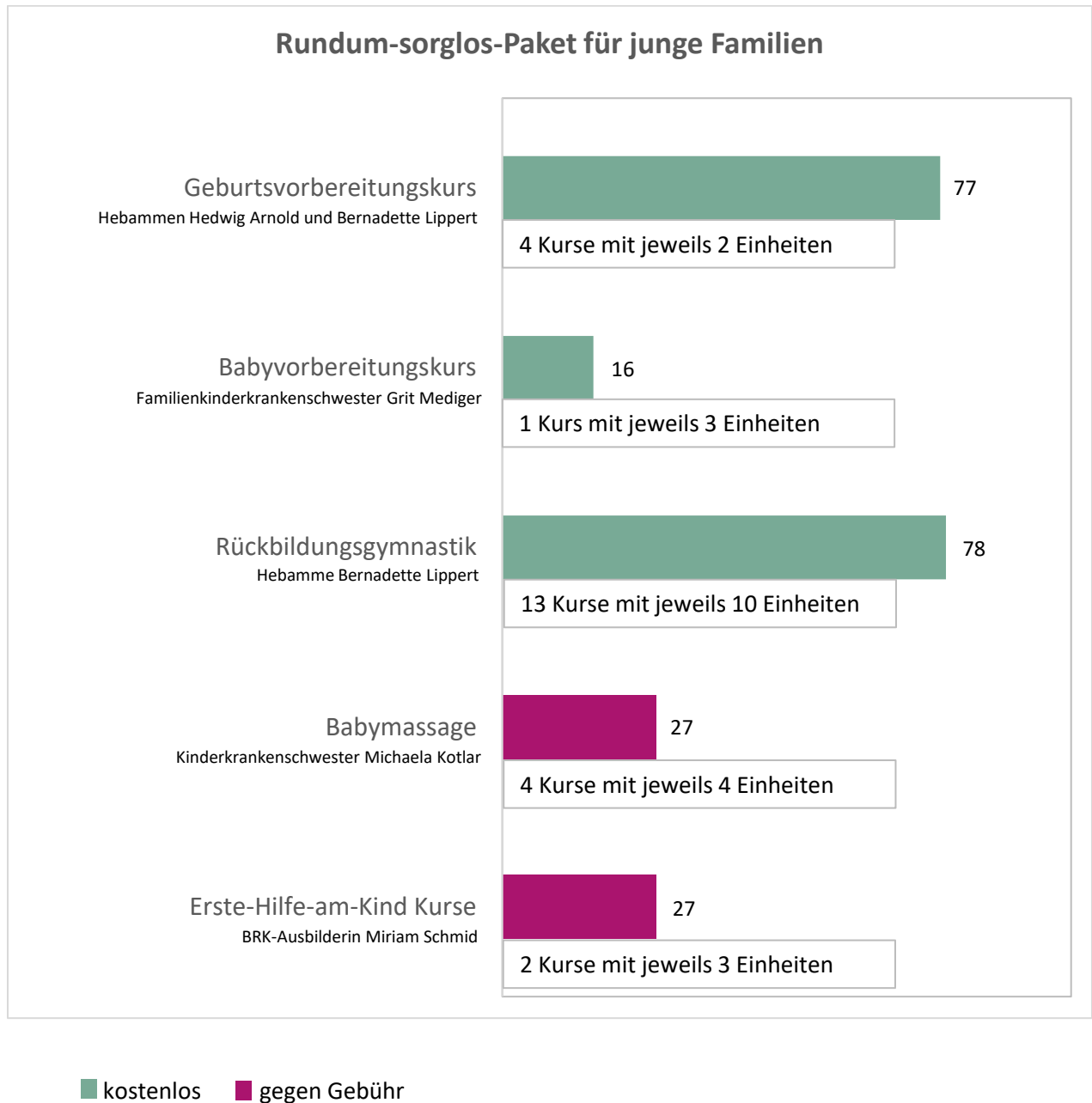
In diesem Zusammenhang ist es ganz selbstverständlich, dass auch eigene Getränke und Speisen mitgebracht und verzehrt werden können. Bei diesen Treffs handelt es sich nicht um ein kommerzielles, gastronomisches Angebot.

Denn hier knüpfen die Familien erste Kontakte zu ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Oftmals schließt sich eine weitergehende Begleitung oder Nutzung des Programms an.

Die Besucherinnen und Besucher schätzen es sehr, in kinderfreundlicher Atmosphäre eine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Da Menschen aller Altersgruppen gerne die offenen Angebote nutzen, findet hier ein **Zusammenkommen der Generationen** statt. Am schönsten ist es, wenn im Foyer der **Kinderwagen neben dem Rollator** abgestellt wird. Für uns ist das ein Sinnbild für die Wirksamkeit unseres Konzeptes.



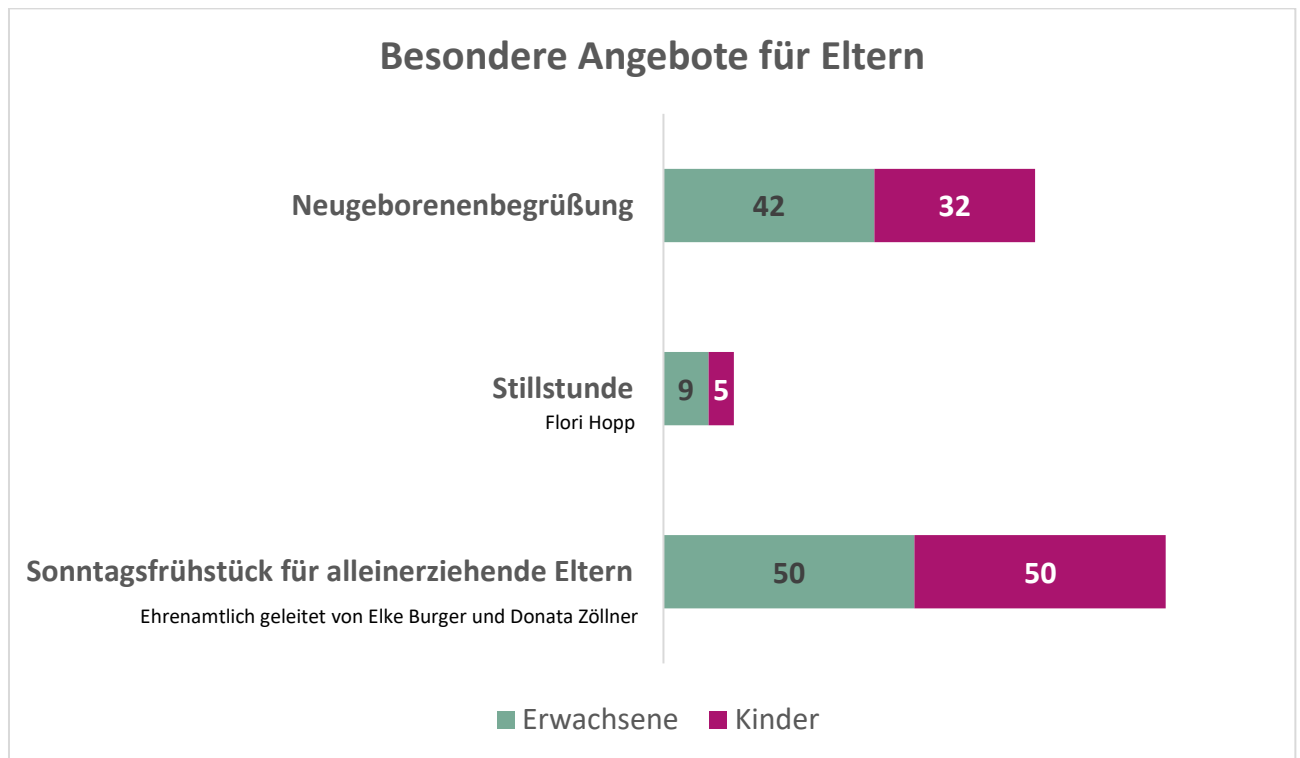
2. Rundum-sorglos-Paket für junge Familien



Der **Babyvorbereitungskurs** wurde in Kooperation mit der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt Tirschenreuth und der KoKi-Stelle am Landratsamt Tirschenreuth angeboten.

Die „**Erste-Hilfe-am Kind**“ Kurse finden in Kooperation mit dem BRK-Kreisverband Tirschenreuth statt. Die Referentin führt diese Angebote rein ehrenamtlich durch. Der Erlös kommt ohne Abzüge dem BRK-Kreisverband zugute.

3. Besondere Angebote für Eltern



Die **Begrüßung der Neugeborenen der Stadt Kemnath** findet 4x im Jahr mit Bürgermeister Roman Schäffler, Gabriele Herrmann von der KoKi-Stelle, Familienbeauftragter Renate Pressler und den Vertreterinnen der Kemnather Eltern-Kind-Gruppen statt.



4. Veranstaltungen mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF)

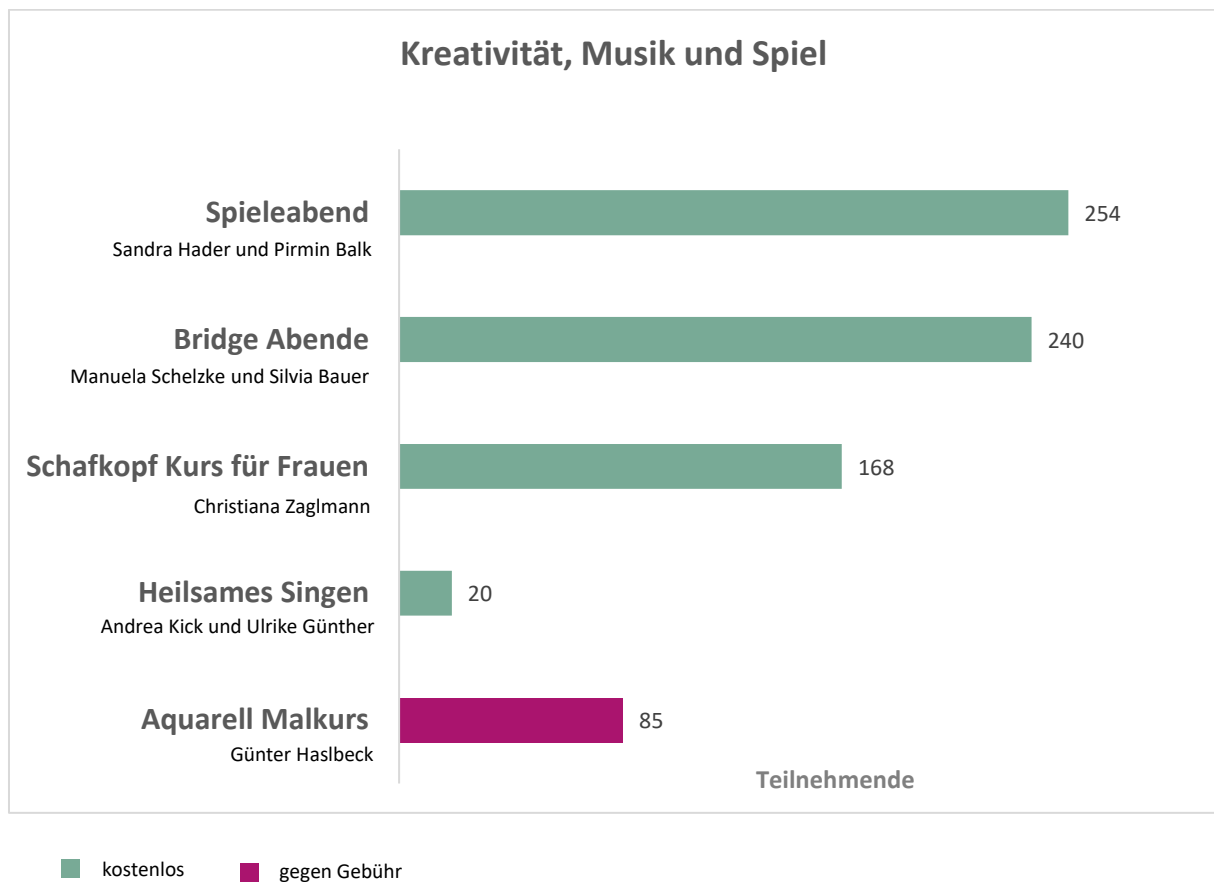
Diese Online-Vorträge und Präsenz-Veranstaltungen für Eltern von Kindern bis drei Jahren bietet das Mittendrin in Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Tirschenreuth – Weiden an.

Durch die Förderung durch das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus ist die Teilnahme an allen Angeboten für die Eltern **kostenlos**.



Die Anmeldezahlen beziehen sich nur auf das Mittendrin. Auch über das AELF oder andere Kooperationspartner bestehen Möglichkeiten zur Anmeldung.

5. Kreativität, Musik und Spiel



Die Gruppen und Kurse bieten ein **abwechslungsreiches Angebot**, das breite Teile der Bevölkerung anspricht. Diese – meist **kostenlosen und ehrenamtlich geleiteten** – Programmpunkte ermöglichen ein unkompliziertes Knüpfen von neuen Kontakten. Gleichgesinnte treffen sich in zwanglosem Rahmen ohne Mitgliedschaft und weitere Verpflichtungen.

Unterschiedliche Altersgruppen vermischen sich ganz selbstverständlich und kommen über die gemeinsamen Interessen in einen **Austausch** miteinander.

Besonders die Spieleabende für Erwachsene haben schon viele neue Bekanntschaften und Freundschaften entstehen lassen. Für **Neu-Kemnatherinnen und –Kemnather** sind diese Veranstaltungen ein optimaler Zugangspunkt zum besseren Ankommen in der Stadt.

Der Schafkopf-Kurs mit zeitgleichem Schafkopf-Treff für Frauen hat sich zum **vielfach besuchten Treffpunkt** für weibliche Fans dieses bayerischen Kulturguts entwickelt.

Der **Aquarell-Kurs** wurde ab November 2025 in einen Raum des Kemnather Bürgerspitals verlegt, weil die Örtlichkeit besser für das kreative Gestalten geeignet ist.

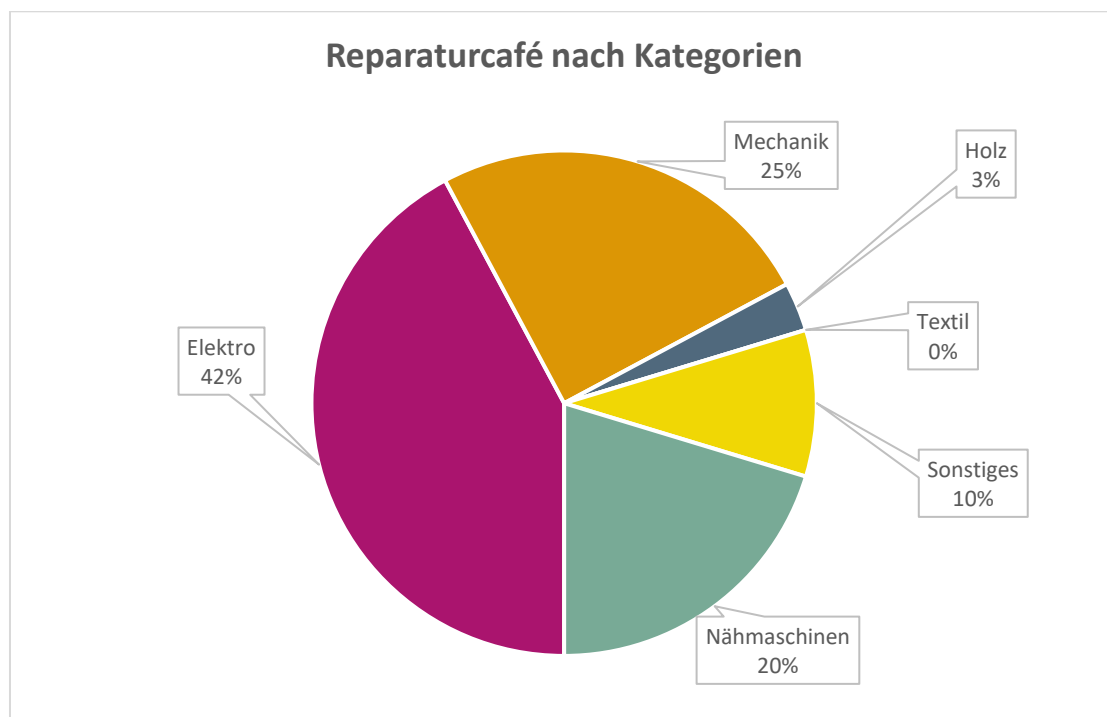
6. Reparaturcafé und Techniksprechstunde

6.1 Reparaturcafé

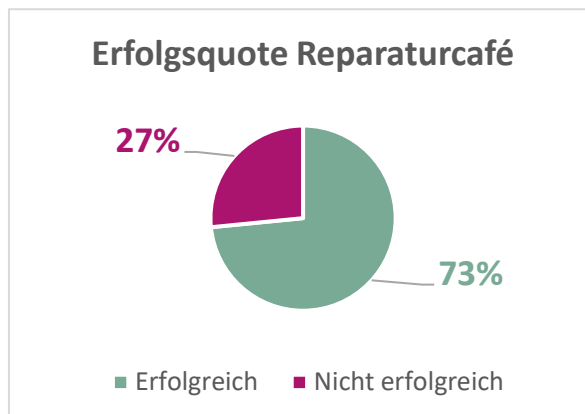
Dieses Angebot stellt sich bewusst **gegen die Wegwerfkultur und setzt sich für mehr Nachhaltigkeit ein**.

Hier bringen sich Arno Preißinger, Hans Wöhl, Herbert Kusche, Ralf Bäuml, Konrad Götz, Henryk Gretsche, Lothar Paulus, Monika Meyer, Klaus-Dieter Gröper, Margit Stirnweis, Hans Stich, Martin Merkl und Hans Gräbner **ehrenamtlich** ein. Fachleute der unterschiedlichsten Einsatzbereiche wie Elektro, Mechanik oder Elektronik helfen hier zusammen.

„Reparieren statt wegwerfen“ ist die Devise seit dem Jahr 2017.



Es fanden 5 Veranstaltungen im Jahr 2025 statt, bei welchen 64 Geräte begutachtet oder instandgesetzt wurden. Die Erfolgsquote lag erfreulicherweise bei 73 %.



6.2 Techniksprechstunde

Geleitet von Jürgen Blumberg

3 Veranstaltungen mit insgesamt 12 Teilnehmenden

Zeitgleich zum Reparaturcafé findet die Techniksprechstunde im Mittendrin statt.

Ziel dieses Angebots ist es, Menschen, die noch wenig mit Computer und Laptop vertraut sind, den **Zugang zur Digitalisierung** zu erleichtern und somit die **Teilhabe** am immer wichtiger werdenden digitalen Leben zu ermöglichen. In der Techniksprechstunde werden konkrete Fragen zur Bedienung von Smartphone, Computer und Co. beantwortet.

Aber auch das Installieren von Apps oder die Beratung bei auftretenden Problemen nehmen einen großen Raum ein.

Am wichtigsten ist es in unseren Augen jedoch, den überwiegend älteren Teilnehmenden die Scheu am Umgang mit dem Internet zu nehmen, weil sie sonst über kurz oder lang vom digitalen Leben abgeschnitten wären.

Die Techniksprechstunde ist eine sehr gute Ergänzung zu den **Computer- und Smartphone-Kursen**, welche die Kemnather Beratungsstelle LEBENplus anbietet.

7. Interkulturelle Angebote

7.1 Hausaufgabenbetreuung und Leseförderung für Kinder

Unsere Ehrenamtliche Silvia Tanir betreut zwischen zwei und vier Kinder jede Woche beim Erledigen ihrer Hausaufgaben. Das Ziel ist es, den nicht deutschsprachig aufgewachsenen Jungen und Mädchen beim **vertieften Erlernen und Anwenden der deutschen Sprache** zu helfen. Jedoch wird auch gemeinsam gespielt und gelacht. Die Lehrerinnen und Lehrer der Kinder berichten uns von sich verbessernden Noten der im Mittendrin begleiteten Jungen und Mädchen.

Allerdings können wir bei diesem Angebot eine sinkende Nachfrage erkennen. Mittlerweile sind viele Kinder in der Offenen Ganztagschule oder im Hort angemeldet. Die Fachkräfte dort decken die Hausaufgabenbegleitung sehr gut ab.

Ergänzend zur Hausaufgabenbetreuung bietet unsere Ehrenamtliche Elisabeth Kelch eine **Leseförderung** für ein Mädchen aus Syrien an. Auch hier lassen sich sehr gute Fortschritte erkennen.

Die **soziale Komponente** dieser Angebote spielt jedoch jenseits der schulischen Erfolge eine große Rolle. Die Kinder kommen gerne und freuen sich, dass sich jemand für sie Zeit nimmt und sie geduldig unterstützt.

7.2 Deutschkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Seit Juli 2022 können **Geflüchtete aus der Ukraine** im Mittendrin Deutsch lernen. Lucia Etterer, Renate Szeri, Christiana Zaglmann, Gabi Zaus, Renée Götzinger und Heidrun Schelzke-Deubzer vermitteln **in jeweils zwei Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen** sowie individueller Einzelförderung Kenntnisse der deutschen Sprache und der Landeskultur.

Ergänzend dazu bietet die ehemalige Sprachheillehrerin Margarete Friedrich einen **Alphabetisierungskurs** an. Bei dieser intensiven individuellen Förderung steht das grundlegende Erlernen der deutschen Schrift und Aussprache im Vordergrund. Der Alphabetisierungskurs wurde im Lauf des Jahres zu einem Sprachkurs für **Frauen aus dem arabischen Sprachraum**.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen gerne und regelmäßig. Mittlerweile sind die Kurse allerdings nicht mehr speziell für ukrainische Frauen gedacht, weil die meisten von ihnen die Sprache

gelernt haben und in Arbeit sind. Jedoch gibt es auch zahlreiche **Frauen aus anderen Nationen**, welche die Treffen für sich entdeckt haben.

Sie leben und arbeiten schon länger in Kemnath, möchten aber hier ihre Sprachkompetenz vertiefen und verbessern. Deshalb wird in den Stunden nun auch der Fokus auf die **lebendige Kommunikation** und das **Sprechen im Alltag** gelegt.

Ganz generell ist zu betonen, dass nicht nur der Spracherwerb in diesen Kursen wertvoll ist. Die Teilnehmenden fühlen sich **gesehen, wertgeschätzt und willkommen**. In diesen Angeboten wird **Integration** ganz praktisch gelebt und umgesetzt.

Der komplette Deutsch-Unterricht wird rein ehrenamtlich angeboten. Keine der Lehrerinnen bekommt eine Aufwandsentschädigung.

8. (Selbst-) Hilfegruppen

Diese Angebote für Menschen, die vor herausfordernden Themen in ihrem Leben stehen, sind nicht hoch genug wertzuschätzen. Der bei allen Gruppen **niedrigschwellige, kostenlose** Zugang und die klare Umsetzung des **Präventionsgedankens** können Betroffene im Alltag stützen und ihnen einen Weg durch die schwierige Lebenssituation aufzeigen. Die **stützende Gemeinschaft** trägt einen bedeutenden Teil zu Stabilisierung und Bewältigung bei.

Gruppe für Menschen mit Depression	Trauertreff	Anonyme Alkoholiker	Gruppe für Menschen mit Krebs
• Einmal im Monat • Teilnahme durch Spenden kostenfrei möglich • Geleitet von der Diplom Sozialpädagogin Elke Pinkert • 11 Treffen mit insgesamt 132 Teilnahmen	• Einmal im Monat • Ehrenamtlich • Geleitet von den Trauer- und Hospizbegleiterinnen Elke Burger und Ute Böhm • 11 Treffen mit insgesamt 88 Teilnahmen	• Einmal in der Woche • Ehrenamtlich • Geleitet von Gerhard • 48 Treffen mit insgesamt 528 Teilnahmen	• Einmal im Monat • Ehrenamtlich • Geleitet von Life-Coach Nina Perl • 7 Treffen mit insgesamt 42 Teilnahmen

Zusätzlich zum Trauertreff boten die Ehrenamtlichen Elke Burger und Ute Böhm ein **Trauerseminar** an. Die 10 Treffen im zweiwöchentlichen Abstand begannen im November 2025 und fanden über den Jahreswechsel hinaus mit jeweils 8 Teilnehmenden statt.

Auch die **Beratungsstelle „LebenPlus“** nutzt einmal im Monat unsere Räume für die Treffen der **Gruppe für pflegende Angehörige**.

In Ergänzung zu unserer Gruppe für Menschen mit Depression konnten wir im Herbst einen für die ganze Bevölkerung offenen Workshop **„Helfen in seelischer Not“** kostenlos in Kooperation mit dem Kreisjugendring Tirschenreuth anbieten. Zum Vortrag kamen 20 Personen.

9. Spezielle Beratungsangebote

Auf Anfrage bietet die Weidener **Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen „Donum Vitae e.V.“** eine Außensprechstunde am Montagnachmittag im Mittendrin an. Diese Termine bei den Fachkräften Elisabeth Schieder und Andrea Käs-Werndl von Lehenstein werden von den Eltern sehr gerne angenommen und finden etwa alle zwei Wochen statt.



Im Jahr 2025 wurden 23 Beratungen in Kemnath durchgeführt.

„Dornrose“, die Weidener **Fach- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt**, hat eine eigene **Außenstelle in Kemnath**.

Die Sozialpädagogin Regina Fritsch von Dornrose e.V. ist **jeden Dienstagnachmittag** vor Ort und bietet von 13.00 – 17.00 Uhr Beratung und Hilfestellung rund um den Themenbereich sexualisierte Gewalt an.



Das **vertrauliche Büro mit seinem separaten Eingang** ist ideal für Beratungsgespräche und Situationen, die eine ruhige, ungestörte Umgebung erfordern.

II. Einzigartige Projekte im Familien- und Bürgerzentrum Mittendrin



Brautkleider für Kenia:

Angelika und Theophil Steuer haben mit ihrer Hilfsorganisation **„Kriegskindernothilfe e.V.“** im kenianischen Bungoma die **„Kemnath Foundation“** ins Leben gerufen. Sie möchten den Menschen Hoffnung geben, die Armut überwinden und persönliche Perspektiven entwickeln zu können.

Zum Hilfsprojekt gehört eine **Schneiderschule**, in welcher junge Frauen eine Berufsausbildung bekommen und auch Englisch lernen können. Dadurch können sie später ihre Familie ernähren und zum Familieneinkommen beitragen.

Wir sammelten seit 2018 ausgediente **Brautkleider für die Aktion „Traum in Weiß“**. Denn auch in dieser bettelarmen Region ist es ein Wunsch von vielen Frauen, in einem weißen Brautkleid zu heiraten. Mittlerweile sind hunderte Kleider und Accessoires bei uns im Mittendrin abgegeben worden. Durch das Umnähen und Reinigen der Kleider erlernen die Schneiderschülerinnen zusätzlich wichtige Spezialfähigkeiten, die sie zu gefragten Expertinnen machen.

Nach dem Umzug in das neue Gebäude wurde dieses Projekt eingestellt, weil der Lagerraum für die gespendeten Artikel fehlt.

Berufliches Netzwerk für Frauen „WeiberWerk“:

Im Februar 2020 gegründet, bietet das WeiberWerk berufstätigen Frauen einen Raum für **Information, Austausch und das Knüpfen von neuen Kontakten**.

Das Netzwerk ist kostenlos und offen für alle berufstätigen Frauen – unabhängig von Branche, beruflicher Position oder Familienstand.

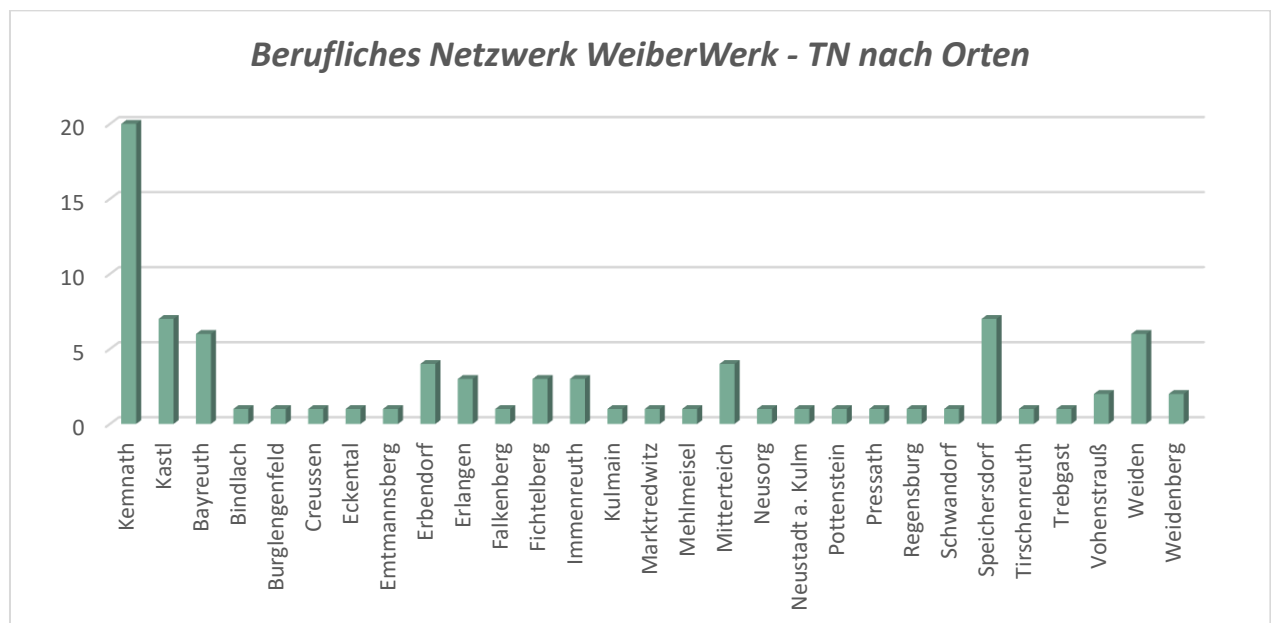
Im Jahr 2025 konnten vier Veranstaltungen angeboten werden:

- 07.02.2025: Der 2. „Failure Friday“ mit verschiedenen Sprecherinnen
- 17.07.2025: „After-Work-Abend“ im Kemnather Kulturcafé
- 13.11.2025: „Frauen eine Stimme geben“ Workshop mit Michelle Kapitány
- 25.11.2025: „ChatGPT & Friends“ Online-Vortrag über KI mit Referentin Dr. Verena Schmidt



Insgesamt besuchten **90 Teilnehmerinnen** die Veranstaltungen des WeiberWerks.

Das Organisationsteam freut sich besonders über den großen Einzugsbereich der Angebote.

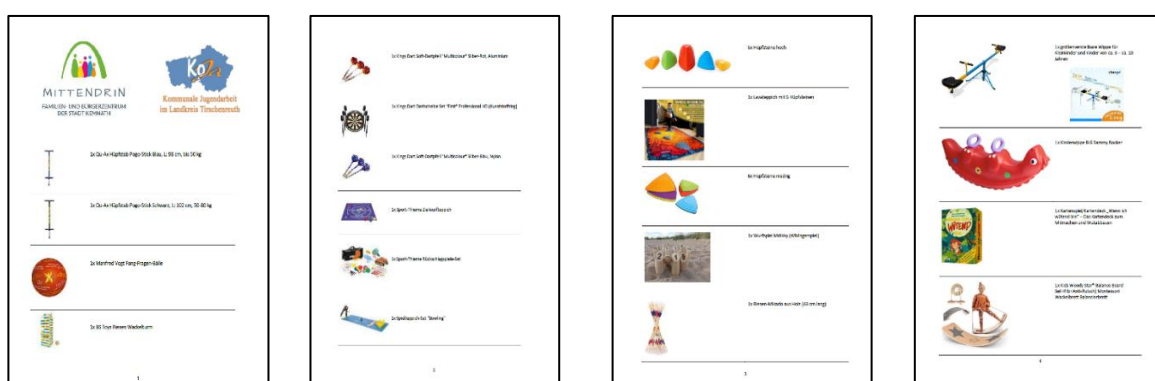


Verleih von Spielen und Spielgeräten

In **Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa)** am Landratsamt Tirschenreuth bietet das Mittendrin seit Ende 2022 einen kostenlosen Verleih von Spielen und Spielgeräten an. Die neue Aktion wurde von den Eltern sehr gut angenommen. Das Spektrum konnte im Jahr 2023 dank der Kostenübernahme durch die KoJa nochmals erweitert werden.

Alle Spiele und Spielgeräte – von der Babywippe bis hin zu Spielen für Jugendliche und Erwachsene – können **kostenlos zwei Wochen lang ausgeliehen** werden. Im Jahr 2025 fanden insgesamt nur 12 Ausleihen statt, da das Angebot während der Zeit des Umzugs und der Neustrukturierung nicht beworben und umgesetzt werden konnte.

Ein Auszug aus der Inventarliste mit fast **30 verschiedenen Artikeln**:



Inklusionsprojekt Kemnaths KinderKunst:

Dieses kreative Angebot, das es nun schon seit neun Jahren im Mittendrin gibt, bringt **Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen** mitten in die Gesellschaft.

Drei Künstler der **Ateliergemeinschaft „Rote Katze“** aus Bayreuth, Konny Reinsch, Vera Ponfick und Thorsten Wittmer, kommen regelmäßig nach Kemnath und leiten hier eine **Gruppe Kinder** im kreativen Gestalten an.

Aus ausrangierten hölzernen Stapelstühlen der Mehrzweckhalle werden unter dem Motto **„Kemnath – Lass Dich nieder“** gegen eine Spende für das Projekt individuelle Kunstwerke gestaltet.

Mittlerweile wurden bereits etwa 90 Stühle an unterschiedliche Institutionen, Firmen und Personen des öffentlichen Lebens übergeben.

Unsere Stühle stehen an vielen Orten in Kemnath, dem Landkreis Tirschenreuth, in der Münchner Staatskanzlei und sogar in Schloss Bellevue in Berlin.

Gemeinsam machen wir unser Umfeld bunter und sorgen für die Wahrnehmung des Inklusionsgedankens.

Im neuen Gebäude gestaltet sich eine Weiterführung des Projekts schwierig.

III. Besondere Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

- 08.01.2025: Spendenübergabe Dr. Vonhoff-Apotheken

- 20.02.2025: Vortrag von Gruppenleiterin Elke Pinkert bei Rotary Stiftland zum Thema „Prävention psychischer Erkrankungen“ – mit der dafür erhaltenen Spende von 500 Euro konnte eine Alpaka-Wanderung für unsere Gruppe für Menschen mit Depression umgesetzt werden

Mit Alpakas gegen Depression

Von Jessica Wöhrl-Neuber
Familienzentrum Mittendrin
Kemnath

Seit über vier Jahren gibt es die Gruppe für Menschen mit Depression im Familien- und Bürgerzentrum Mittendrin. In den monatlichen Gruppentreffen bekommen die Teilnehmenden von Gruppenleiterin Elke Pinkert viele Informationen und Tipps zum Umgang mit dieser psychischen Erkrankung, von der zahlreiche Menschen in der Region betroffen sind. Vor einigen Tagen konnte sich die Gruppe über ein besonderes Highlight freuen: Eine Wanderung mit Alpakas durch die herbstliche Landschaft rund um Hohenhard. Das Team des Alpakahofs Kappauf hatte zur Begrüßung eine Brotzeit hergerichtet, bei der sich alle zunächst stärken konnten. Danach sorgten die flauschigen Wegefahrten schon beim ersten Zusammentreffen für ein Lächeln. „Die Tiere sind so hübsch, und jedes hat einen eigenen Charakter“, stellten die Teilnehmenden, die alle ein eigenes Alpaka



Die Gruppe für Menschen mit Depression wandert mit Alpakas im Steinwald.
Bild: Jessica Wöhrl-Neuber

führen durften, gleich fest. Die malerische Natur mit Wiesen, Feldern und dem nahegelegenen Steinwald war optimal für die gemütliche Wanderung. Unterwegs lernten sich die Menschen besser kennen, tauschten sich aus und beobachteten die agilen Vierbeiner. Alle waren sich einig, dass es wunderschöne, entspannte Stunden waren, welche die Tiere der Familie Kappauf ihnen geschenkt hatten. Die Gruppe für Menschen mit Depression bedankt sich herzlich beim Rotary Club Stiftland. Das Jahresmotto von Rotary lautete nämlich „Prävention psy-

chischer Erkrankungen“. Deshalb luden die Verantwortlichen Gruppenleiterin Elke Pinkert zu einem Vortrag über dieses wichtige Thema ein. Anstelle eines Honorars wünschte sich die Referentin eine Spende für die Gruppe, damit der lang gehegte Wunsch der Besucherinnen und Besucher nach einer Alpaka-Wanderung ermöglicht werden konnte. Auch Mittendrin-Leiterin Jessica Wöhrl-Neuber war begeistert von der besonderen Aktion und versprach, auch im kommenden Jahr wieder eine Wanderung zu organisieren.

- 10.03.2025: Teilnahme Jugendhilfeausschuss Tirschenreuth

- 09.05.2025: Offizielle Einweihung des Familien- und Bürgerhauses der Stadt Kemnath mit Ehrengästen

- 10.05.2025: Führung für Mittendrin-Ehrenamtliche und Tag der offenen Tür

SA, 10./10., 11. MAI 2025

Landkreis Tirschenreuth

Nach acht Jahren Umbau: Brauhaus wird Bürgerzentrum für Kemnath

Das interkulturelle Bürger- und Familienzentrum im sanierten Leimbäu-Gebäude öffnet seine Türen. Es ist ein Ort der Gemeinschaft entstanden – trotz unerwarteter Hürden und explodierender Kosten.

Von Lucia Brunner

Kemnath. Was sich die Mitarbeiter der Firma Richard Rank Handwerksbetriebe im neuen interkulturellen Bürger- und Familienzentrum „Mittendrin“ umsehen, sind sie am Tag der Einweihung als Gäste stolz auf das Ergebnis. Zuerst schaut man sich das Unternehmen aus Weiden hier für Innen- und Außenarbeiten: beschäftigt „Spenglerarbeiten am Dach, Kaminarbeiten für Erdbecken, Innenarbeiten mit Gipskartengips“, zählt Sommerfeld Stefan Rank nur einige auf. Zuletzt war Altkanzlerin mit dem Projekt als Beauftragte betraut. Fast bis heute Mitarbeiter waren sie. Durchsicht auf der Baustelle. Die Werk, dass Zuerst als kleine und krumme Patzstraße nur ein paar der vielen Bauelemente waren. Auch Bürgermeister Roman Schäffler war bei der Einweihung zugegen. Er ist sich sicher: „Mit diesem Tag schlagen wir ein neues Kapitel in die Geschichte unserer Stadt auf.“ Denn aus dem ehemaligen Leimbäu im Leimbäu-Gebäude, das im Stille über die Trautweinstraße und im Süden über das Weidengraben erreichbar ist, ist ein Ort der Begegnung, Bildung und Gemeinschaft entstanden.

Vom Verfall gelistet

Im Erdgeschoss und ersten Stock sind das Familienzentrum „Mittendrin“ und die Stadtbibliothek untergebracht. Im Dachgeschoss befinden sich unter teils jahrelangen Umbauarbeiten, darunter Kellern sowie neuem Gebäudeteil aus hellen Holz ein geräumiger Veranstaltungssaal für bis zu 100 Personen und ein kleiner Multifunktionsraum. Für die Umsetzung des Projekts hat es laut Bürgermeister Schäffler große Nerven, ein starker Team und ganz viel „Hust“ gekostet. Da das denkmalgeschützte Gebäude von 1911 bis heute stand und wertvoll, sei es für die Stadt eine Verpflichtung gewesen „hier etwas zu unternehmen“.

Schließlich kaufte sie das Gebäude. Mit großen Aufwand musste es durch Denkmalschutzbehörden freigegeben werden. Die Architektenleistungen für Umbau und Sanierung wurden nach und nach ausgeschrieben. Den Zuschlag bekam das Büro „J&J Architekten“ aus Nürnberg. Nachdem die Vorüberlegungen und Planungen bis zum Abschluss waren, erfolgte in den Jahren von 2016 bis 2024 der Umbau. „Nicht alles verlief wie geplant“, gibt Schäffler zu. Die Bauzeit verlängerte sich aufgrund unvorhergesehener Ereignisse wie etwa der Corona-Pandemie oder auch durch die hohen Kosten der unterschiedlichen Baustoffe. Teile davon wurden durch das Grundstück, die vollständig ausgegraben, anschließend untersucht und wieder zugestrichelt werden mussten.

Als Architekt Günter Freitag mit seinem Team das Haus am Ende hat, wollten sie hier etwas



Aus dem ehemaligen Leimbäu-Gebäude ist ein Ort der Gemeinschaft und Begegnung geworden. Am Freitag eröffnete hier das interkulturelle Bürger- und Familienzentrum in Kemnath.

Bild: L&L

bevorzugen. „Es hat uns begeistert über auch besorgte“, sagt er. So sei die Gebäudesituation wesentlich schlechter als am Anfang angenommen. Eine weitere Herausforderung war, dass das Haus sehr groß ist, aber die Räume für die geplante Nutzung freilegen zu können waren.

Das neue Zentrum ist in drei Gebäudeteile unterteilt. Von der Trautweinstraße aus betrachtet, befindet sich links der Neubau mit Bauelementen und Aufzug. 2022 wurde das Projekt durch den Kauf eines Nachbargrundstücks erweitert.

Das Haus davor wurde abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Das ehemalige Leimbäu rechts herum beherbergt das Familienzentrum, die Bibliothek und den Veranstaltungssaal. In der Mitte wird alles durch das Leimbäu-Gebäude verbunden. Hier stehen die Räume des ersten Stockes.

Wahre 2,8 Millionen Euro
Die Kosten beliefen sich auf 2,8 Millionen Euro. Davon wurden 1,2 Millionen Euro und schließlich 1,6 Millionen Euro, weiß Bürgermeister Schäffler. Freitag und Brand unterstützen die Sanierung aus dem Topf der Stadtbauhaushalts. Es ist mit 3,4 Millionen Euro der bisher größte Leimbäu-Maßnahme im Investitionsplan „Integration im Quartier“ aufgrund der steigenden Kosten hat die Stadt bereits Anträge auf Erhöhung der Finanzmittel gestellt.

Bei der Einweihung war auch der bayrische Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, zu Gast. Er kam nicht mit seinen Händen und suchte Bürgermeister Schäffler eine Forderung von weiteren 1,8 Millionen Euro zu. „Das Geld ist unendlich“, betont der Minister. Für Bernreiter ist das Gebäude ein wichtiges Leimbäu-Symbol, das „Bildung, Begegnung, Integration und Teilhabe“ für die Menschen vor Ort ermöglicht.



Architekt Günter Freitag begrüßt die Gäste bei der offiziellen Eröffnung des sanierten Leimbäu-Gebäudes. Bild: L&L

SERVICE

Tag der offenen Tür

- 1 Wann? Samstag, 10. Mai, von 10 bis 16 Uhr
- 2 Wo? Trautweinstraße 8
- 3 Was wird geplant? Eröffnung der Räume, Verpflegung
- 4 Parkmöglichkeiten: am Leimbäu, am Sportplatz in der Leimbäu, am Leimbäu und an der Straße, Samstag, Wahrgabe von 9 bis 15 Uhr geplant.

- 29.09.2025: Dankeschön-Fest für die Mittendrin-Ehrenamtlichen
- 04.10.2025: Faires Frühstück der Fairtrade Steuerungsgruppe im Mittendrin-Treffpunkt
- 20.10.2025: Empfang bei Sozialministerin Ulrike Scharf für Mittendrin-Leiterin Jessika Wöhrl-Neuber im Rahmen der Auszeichnung „Bayerns Frauen“

[Die Beherzte | Bayerns Frauen - Jede anders stark!](#)

DONNERSTAG, 20. NOVEMBER 2025

Landkreis Tirschenreuth

Kemnather Mittendrin-Leiterin ist eine von elf neuen „starken Frauen“

Insgesamt 30 „starke Frauen“ porträtiert das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales auf seiner Homepage. Unter den elf Neuzugängen in diesem Jahr ist auch die gebürtige Kemnatherin Jessika Wöhrl-Neuber.

Von Hubert Lukas

Kemnath. Seit 13 Jahren leitet Jessika Wöhrl-Neuber das Familien- und Bürgerzentrum Mittendrin. Seitdem ist die von ihr mitgestaltete Einrichtung in der Trautenebergstraße ein Treffpunkt für Bürger in unterschiedlichsten Lebenssituationen, Anlaufstelle für Hilfesuchende und Veranstaltungsort unter anderem für Workshops, Vorträge und Gesundheitskurse. Auch das Weibernetz, ein berufliches Netzwerk für Frauen, war und ist dort regelmäßig zu Gast. Und deren Mitgründerin Lisa Bayer schlug die 47-Jährige dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales als „starke Frau“ vor. Vorgeschlagen zu werden, sei nur eine Möglichkeit, in die Auswahl zu kommen, weiß Jessika Wöhrl-Neuber. Andere „starke Frauen“ hätten sich beispielsweise als Referentinnen bei Veranstaltungen hervorgetan. Wer aber schließlich auf der frauenpolitischen Seite der Ministeriums-Homepage <https://www.bayerns-frauen.de/ita-ir-frauen/portraits/> porträtiert wird, darüber entscheidet Staatsministerin Ulrike Scharf mit ihrem Team. Hintergrund der Aktion sei, Frauen zu zeigen, die „Vorbildcharakter haben, wenn es darum geht, einen besonderen Weg zu beschreiten“ und „Mit zu besonderen Vorhaben“ zugehen. Dabei reicht die Bandbreite der vorgestellten Frauen von Handwerkerinnen über eine junge Gemeinderätin bis hin zur Jugendberaterin und Unternehmerin, die vor allem mit Frauen arbeitet.

Gleichwertige Bedingungen

Dass sie im sozialen Bereich zum Zug gekommen ist, habe sie „total gefreut“ und sehe sie als Zeichen der Wertschätzung, erklärt die Diplom-Sozialpädagogin. Ihr „großes Thema“ sei, „gleichwertige Lebensbedingungen, für die, die auf dem Land leben“, zu schaffen. Sie hätten beispielsweise das „gleiche Recht auf psychosoziale Versorgung wie Menschen in der Stadt“. Das Mittendrin biete ein Angebot, „das Anfragen aus der Bevölkerung gerecht wird“ und ihnen in unterschiedlichen Lebenslagen kostenlose Hilfestellung gebe. Das habe nun „für Aufmerksamkeit aus dem großen München für das kleine Kemnath“ gesorgt, freut sich die Leiterin des Familienzentrums. Für das Porträt war Fotografin Monika Keller aus Berlin ins Mittendrin gekommen. Hier entstanden einige Aufnahmen, erzählt Jessika Wöhrl-Neuber. Da sie ein Naturmensch sei, ging es danach zum Kastler Berg, wo ebenfalls Fotos gemacht wurden. Für das Interview habe ihr eine Berliner Kommunikationsagentur vorab Fragen geschickt. Wie die anderen „starken Frauen“ auch sollte sie sich unter anderem zur Rolle der Frau und ih-



Bei einem Abendessen kam es zum persönlichen Zusammentreffen von Jessika Wöhrl-Neuber (links) mit Staatsministerin Ulrike Scharf.



Acht der elf „starken Frauen“ aus Bayern, die das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales in diesem Jahr neu porträtiert, waren zum Abendessen mit Ministerin Ulrike Scharf (Dritte von rechts) gekommen. Eine Einladung hatte auch die Kemnather Mittendrin-Leiterin Jessika Wöhrl-Neuber (Zweite von links) erhalten.

Persönlich kennengelernt hat Jessika Wöhrl-Neuber Staatsministerin Ulrike Scharf vor etwa drei Wochen. Sie und sieben weitere „starke Frauen“ waren zum Abendessen mit der Politikerin ins Augustiner Stammeshaus eingeladen. Die Ministerin habe sich sehr viel Zeit für sie alle genommen. „Man hat schon gemerkt, dass es ihr sehr wichtig war, persönlich vor Ort zu sein.“

Ministerin eingeladen

Während des Abends haben sich die Teilnehmerinnen noch gegenseitig vorgestellt und ausgetauscht. Auch eine Whatsapp-Gruppe haben sie mittlerweile gestartet. Die Mittendrin-Leiterin plant, zumindest eine dieser Frauen mal als Referentin in Kemnath zu gewinnen. Sogar Ulrike Scharf hat sie zum Weibernetz eingeladen. Fürs Frühjahr 2026 sei ein Termin mit Frauengruppen themen angeordnet. „Aber das sind noch ungelagerte Eier“, scherzt die 47-Jährige ein. Konkret ist dagegen die Mitarbeit beim im Juli im Bayerischen Landtag gegründeten Netzwerk „Gemeinsam gegen Einsamkeit“. Das Mittendrin habe sich in die Kampagne mit aufnehmen lassen. „Da nicht jeder ein Auto hat, um entsprechende Angebote wahrzunehmen“, sei es wichtig, im ländlichen Raum Orte des Austauschs zu bieten. „Einsamkeit und das Auseinanderdriften der Gesellschaft werden sonst zunehmen“, ist sich die Sozialpädagogin sicher. Solche kostenlose, niederschwellige und präventive Angebote „ergänzen der Gesellschaft im Nachgang auf laufende Kosten“. Dabei sollte die „Scheu vom Austausch bis zum vertraulichen Gespräch“ reichen.

HINTERGRUND

Zur Person: Jessika Wöhrl-Neuber

- **Alter:** 47 Jahre
- **Familienstand:** verheiratet, drei Kinder
- **Beruf:** Diplom-Sozialpädagogin
- **Stadium:** an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
- **Position:** Mitgründerin und seit 13 Jahren Leiterin des Familien- und Bürgerzentrums Mittendrin in Kemnath

- 28.10.2025: Teilnahme Jugendhilfeausschuss Tirschenreuth
- 24.11.2025: Treffen der Fachkräfte der Hilfen für Familien Kemnath

IV. Mitarbeit in Gremien und Zusammenarbeit mit Fachstellen, Einrichtungen und Organisationen

Gremien: Jugendhilfeausschuss Tirschenreuth, Forum Frühe Hilfen, Netzwerk Inklusion

Zusammenarbeit: Kreativladen Rote Katze Bayreuth, Stadtbücherei Kemnath, AELF Tirschenreuth - Weiden, KoKi-Stelle TIR, Kommunale Jugendarbeit KoJa TIR, Fairtrade Steuerungsgruppe, Kreisjugendring Tirschenreuth, Kita Kemnath und Kastl, SOS Kinderdorf, Jugendsozialarbeit, Beratungsstelle LEBENplus, Jugendamt TIR, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Tirschenreuth, Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen „Donum Vitae“ e.V., Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt TIR, AWO, Landesverband der bayerischen Mütter- und Familienzentren, Landratsamt Tirschenreuth, Dornrose e.V. und viele weitere.

Wir sagen Danke!

Das Team der Mittendrin-Hauptamtlichen, bestehend aus Deborah Bregler, Kerstin Graf und Jessika Wöhrle-Neuber, bedankt sich von Herzen bei allen **Spendern und Unterstützerinnen**, welche unsere mannigfaltige Arbeit ermöglichen. Wir freuen uns sehr, dass einige Spenderinnen und Spender das Familien- und Bürgerzentrum schon seit Jahren fördern und dadurch die Fortführung dringend benötigter Angebote, wie etwa der Gruppe für Menschen mit Depression, ermöglichen.

Ein **besonderer Dank** geht an die Stadt Kemnath mit unserem ersten Bürgermeister Roman Schäffler und Verwaltungsleiter Reinhard Herr, die Mitarbeiter/innen der VG Kemnath, die uns bei allen Fragen und Anliegen immer unterstützen, alle Mitarbeiter/innen von Fachstellen, Ämtern und Einrichtungen, die „Der neue Tag“-Redaktion, unsere Kursleiterinnen und Kursleiter, unsere Reinigungskräfte, unseren Hausmeister, unsere kleinen und großen Besucherinnen und Besucher und natürlich an alle engagierten Ehrenamtlichen, die das Mittendrin nach wie vor mit großem Engagement mit Leben füllen.

Für das Familien- und Bürgerzentrum Mittendrin

Jessika Wöhrle-Neuber (Diplom Sozialpädagogin FH), Leitung

Im Juni 2026